



Altersleitbild 2014



1. Einleitung

Alt werden ist bisher das einzige Mittel, lange zu leben. (François Auber)

In Rubigen sind heute etwas mehr als 750 Personen, das heisst fast 25 % der Gesamtbevölkerung, 60-jährig oder älter. Da wir in der Schweiz wie in den meisten westlichen Ländern immer älter werden und die Geburtenrate sinkt, wird dieser Anteil künftig weiter ansteigen. In Anbetracht der zunehmenden Bedeutung dieser Entwicklung und der damit verbundenen sozialen und wirtschaftlichen Folgen für unsere Gesellschaft hat der Gemeinderat beschlossen das bestehende Altersleitbild aus dem Jahr 2005 zu überarbeiten.

Um die heutigen, spezifischen Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren in Rubigen in das überarbeitete Altersleitbild einfliessen zu lassen, wurden selektiv ausgewählten Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerern ab 60 Jahren ein Fragebogen zugestellt. Anzahl und Qualität der beantworteten Fragebogen zeigten ein breites Interesse an den Altersfragen in der Gemeinde auf. Sie ermöglichten es damit, das Altersleitbild auf eine repräsentative Meinungsäusserung der Betroffenen abzustützen und signalisierten gleichzeitig dem Gemeinderat Unterstützung im Bestreben, eine gemeindespezifische Alterspolitik zu definieren.

Das Altersleitbild zeigt einerseits auf, was heute bereits an Angeboten für Seniorinnen und Senioren in Rubigen zur Verfügung steht. Gleichzeitig wird mit der Formulierung von Zielen und konkreten Massnahmen auch Neues für die künftige Förderung eines altersgerechten Umfeldes in der Gemeinde vorgeschlagen. Bei der Erarbeitung des Leitbildes wurden bereits vorliegende Erkenntnisse und Erfahrungen des Kantons und anderer Gemeinden sowie von privaten Beratungs- und Informationsstellen miteinbezogen.

2. Arbeitsgruppe

Die Kommission Gesellschaft erhielt im 2014 vom Gemeinderat den Auftrag, das bestehende Altersleitbild aus dem Jahr 2005 zu überarbeiten.



3. Umfrage von April 2014

Um die Befindlichkeit und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung erheben zu können, wurde im Jahr 2004 an alle Rubigerinnen und Rubiger ab dem 60. Altersjahr ein Fragebogen versandt. Dieser Fragebogen wurde im Rahmen der Überarbeitung erneut selektiv an ausgewählte Seniorinnen und Senioren versandt. Die Fragen wurden, soweit notwendig, an die gesellschaftliche Entwicklung in den letzten 10 Jahren angepasst.

Der Fragebogen enthielt folgende Themenkreise:

- Hilfe und Pflege zu Hause
- Beratung und Begleitung
- Wohnen
- Wohnumgebung
- Lebensgestaltung und Kontakte
- Wünsche, Bedürfnisse und Anliegen
- Informationen
- Persönliche Angaben

Diese Haupttitel wurden mit entsprechenden Detailfragen ergänzt.

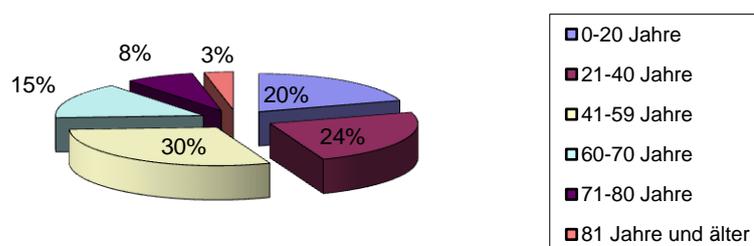
Die Auswertung der Umfrage ergab, dass

- über 90 % der Antwortenden generell mit ihrer Situation zufrieden sind,
- die vorhandenen Angebote weitgehend bekannt sind,
- zum Thema „Wohnen, Wohnumgebung/öffentlicher Verkehr“ zahlreiche Bemerkungen und Anregungen gemacht wurden,

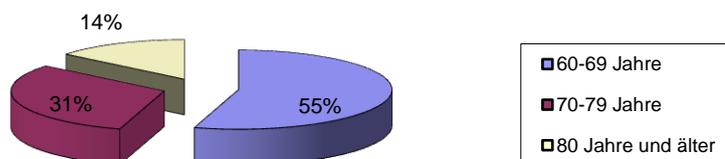
Es wurde auch festgestellt, dass die Bedürfnisse der jüngeren und älteren Seniorinnen und Senioren unterschiedlich sind. 60-Jährige interessieren sich zum Beispiel weniger für Altersausflüge und Wohnen im Alter als über 70-Jährige.

4. Bevölkerungsstruktur (Stichtag: 26.06.2014)

Altersgruppen	Männer	Frauen	Einwohner Total	Anteile Gesamtbevölkerung in %
0-20 Jahre	304	290	594	20
21-40 Jahre	330	374	704	24
41-59 Jahre	445	435	880	30
60-70 Jahre	221	227	448	15
71-80 Jahre	113	107	220	8
81 Jahre und älter	33	60	93	3
Total	1446	1493	2939	



Altersgruppen	Männer	Frauen	Total	Anteile ältere Bevölkerung in %
60-69 Jahre	208	208	416	55
70-79 Jahre	117	121	238	31
80 Jahre und älter	42	65	107	14
Total	367	394	761	



5. Leitgedanken

Fürchte dich nicht, dass der Körper, sondern dass die Seele altert. (chinesisches Sprichwort)

Rubigen achtet und wahrt die Würde und Selbstbestimmung der betagten Menschen und fördert ihre Lebensqualität auch bei zunehmender Hilfsbedürftigkeit.

5.1 Altersgerechte Infrastrukturen und Wohnformen

Betagte Personen sollen so lange wie sie möchten den 3. Lebensabschnitt in der eigenen gewohnten Umgebung verbringen können. Geht dies nicht mehr, soll in anderen Wohnformen ein Weiterleben möglich sein.

IST-Zustand

Rubigen verfügt zurzeit mit dem Alters- und Pflegeheim Wydenhof über ein Angebot im stationären Bereich und in der Tagesbetreuung. Es steht ebenfalls ein Ferienzimmer und Seniorenwohnungen zur Verfügung. Das Alters- und Pflegeheim Beitenwil befindet sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe. Weitere Angebote sind in der Region vorhanden. Es fehlt jedoch an attraktiven altersgerechten Mietwohnungen.



Massnahmen

- Rubigen setzt sich für eine angemessene Auswahl an verschiedenen Wohnformen ein.
- Rubigen stellt Interessierten Unterlagen zu altersgerechtem Bauen und Umbauen zur Verfügung und vermittelt auf Wunsch eine spezialisierte Beratung für die bauliche Anpassung bestehender Gebäude oder Wohnungen

5.2 Förderung der Mobilität

Auch ältere Menschen sollen sich ohne Angst fortbewegen und in Rubigen einkaufen können.

IST-Zustand

Rubigen ist mit dem öffentlichen Verkehr (S1, Tangento, Connecto) gut erschlossen. Die Einkaufsmöglichkeiten decken den täglichen Bedarf.

Es ist möglich am Mittagstisch im Altersheim Wydenhof teilzunehmen oder sich die Mahlzeiten nach Hause liefern zu lassen.



Massnahmen

- Rubigen setzt sich für hindernisfreie Trottoirs sowie für sichere altersgerechte Zugänge zu den Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs und zu den Einkaufsmöglichkeiten ein.
- Rubigen verbessert wo nötig die Strassenbeleuchtung.
- Rubigen setzt sich trotz zunehmendem Verkehr für die Sicherheit der Fussgänger ein.
- Rubigen klärt die Möglichkeiten für nicht medizinisch indizierte begleitete Fahrten ab.

5.3 Anlaufstelle für Fragen zum Alter innerhalb der Gemeindeverwaltung

Alle Seniorinnen und Senioren können sich durch die Angestellten der Gemeindeverwaltung kompetent und vertrauensvoll beraten lassen.

IST-Zustand

Die Gemeindeverwaltung erbringt bürgernahe Dienstleistungen für die Bevölkerung, namentlich auch im Bereich der AHV. Diese werden genutzt, wenn die zuständigen Personen bekannt sind und zu ihnen ein Vertrauensverhältnis besteht.



Massnahmen

- Rubigen bildet mit gezielten Massnahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung im Bereich von Altersfragen aus.
- Rubigen bezeichnet innerhalb der Gemeindeverwaltung aus dem Kreis der Ausgebildeten eine Ansprechperson für Seniorinnen und Senioren.

5.4 Förderung der Solidarität und Unterstützung von Aktivitäten

Alterspolitik darf nicht nur darin bestehen, ältere Menschen zu unterstützen. Die Solidarität unter den betagten Menschen wie auch unter den Generationen soll gefördert werden.

IST-Zustand

Es besteht ein grosses Angebot an Aktivitäten und Dienstleistungen von verschiedenen Organisationen (Anhang). Rubigen organisiert jährlich das traditionelle Essen für Seniorinnen und Senioren.



Massnahmen

- Rubigen unterstützt die Organisation von Besuchen in Ausstellungen, Konzerten, Theatern, Museen sowie Ausflügen usw.
- Rubigen fördert Gruppierungen in der Art von „Senioren helfen Senioren“ und „Senioren sind aktiv in der Gemeinde“ sowie Nachbarschaftshilfe.

5.5 Information

Seniorinnen und Senioren sollen bedarfsgerecht über Altersfragen orientiert werden.

IST-Zustand

Das vielfältige Angebot an Aktivitäten und Dienstleistungen ist den älteren Menschen oft zu wenig gegenwärtig.

Massnahmen

- Rubigen orientiert an den Gemeindeversammlungen über altersspezifische Fragen.
- Rubigen nimmt im Kurier und auf der Homepage eine entsprechende Rubrik auf.

6. Finanzielle Mittel

Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde sind eingeschränkt. In vielen Bereichen müssen Gelder zur Verfügung gestellt werden. Die Alterspolitik bildet dabei nur einen Teil davon. Finanzielle Mittel für Altersfragen sollen jeweils nach Bedarf und finanziellen Möglichkeiten in den Voranschlag aufgenommen werden.

7. Ausblick

Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen verändern auch die Bedürfnisse und Erwartungen der älteren Menschen. Deshalb unterliegen die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten, diesen Bedürfnissen zu entsprechen, einem steten Wandel. Es ist daher vorgesehen, das vorliegende Altersleitbild und die sich daran orientierende Alterspolitik von Rubigen periodisch zu überprüfen und wenn nötig anzupassen, um die Angebote in der Altersarbeit im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel möglichst bedarfsgerecht gestalten zu können.

Altwerden ist wie auf einen Berg steigen. Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man. (Ingmar Bergmann)

Anhänge

Wichtige Adressen und Angebote

Rubigen, im November 2005

Überarbeitung, im Oktober 2014

Wichtige Adressen und Angebote

Spitex AareGürbetal

Südstrasse 1
3110 Münsingen
031 722 88 88

Rotkreuzfahrdienst

Kontakttelefon:
079 549 04 42

Essenslieferung für Betagte

Tännler Mahlzeitendienst
079 896 60 05

Ärzte

Dr. med. Peter Köpp
Dr. med. Andreas Born
Bahnhofmatte 5
3113 Rubigen
031 721 44 30

Dr. med. Jürgen Rubarth
Bahnhofmatte 5
3113 Rubigen
031 721 53 00

Wydenhof – Lebensqualität für Senioren

Worbstrasse 40
Postfach 262
3113 Rubigen
031 724 77 77

Krankenmobilienlager

DROPA Drogerie Habegger
Thunstrasse 28
3113 Rubigen
031 721 25 50

AHV-Zweigstelle

Gemeindeverwaltung Rubigen
Worbstrasse 34
Postfach 192
3113 Rubigen
031 720 41 41

Altersnachmittage

Ref. Kirchgemeinde Münsingen
Sekretariat
Schlossstrasse 11
3110 Münsingen
031 720 57 57

Altersturnen

Pro Senectute
Frau Marianne Räss
Hunzigestrasse 13
3113 Rubigen
031 721 15 13

Pro Senectute Beratungsstelle

Pro Senectute
Beratungsstelle
Chisenmattweg 32
3510 Konolfingen
031 790 00 10

